

Deutsche Behinderten-Zeitschrift

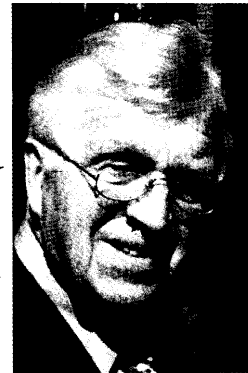
Zweimonatszeitschrift
38. Jahrgang — Heft 5 — 2002

INHALT

Aktuelles	4
— Anthroposophische Medizin	
Urlaub und Ferien für Behinderte	7
— Mit dem Rollstuhl auf hoher See	
— Nordseeküste	
Alltagsprobleme	10
— Weihnachtsstimmung spricht alle an	
— Annegret möchte mitspielen	
Frühförderung/Frühberatung	13
— Vernachlässigung schwerbehinderter Kinder	
Impressum	14
Sprachförderung	16
— Die Fähigkeit zum Erzählen	
Beiträge	19
— In der Adventszeit wird das Miteinander stärker	
— Bewährungsprozesse bei schweren chronischen Erkrankungen	
Behindertensport	22
— Judo für alle	
Vorschulalter/Kindergarten	24
— Kindergarten - eine gute Einrichtung	
— Behinderte Kinder brauchen zum Lernen viel Lob	
Behinderte Kinder in der Schule	27
— Nie wieder sitzenbleiben	
— Kindern bei den Hausaufgaben helfen	
Junge erwachsene Behinderte	30
— Studenten zahlen weniger	
Werkstatt für Behinderte	32
— Arbeit in und außerhalb der WfB	
Berufsberatung	35
— Anmerkung zur beruflichen Integration Behinderter	
— Arbeit ist möglich	
Gesetze	38
— Übernimmt die Sozialhilfe auch Schulen	
— Muß Sozialhilfe zurück gezahlt werden	
Computer und Kommunikationstechnik für Behinderte	41
Literatur	44
Veranstaltungskalender	45
Unsere Gesundheit	46
— Zahnvorsorge mit geistigbehinderten Kinder und Jugendlichen	
Kontaktwünsche	49
Reha-Technik, Reha-Hilfen	50
KFZ und Zubehör für Behinderte und deren Angehörigen	58
Themenkreis geistige Behinderung	
— Siehe u.a. Seiten 5, 6, 10, 13, 14, 24, 28, 32, 34, 38, 40, 46, 48, 49	
Themenkreis körperliche Behinderung	
— Siehe u.a. Seiten 5, 8, 10, 13, 14, 19, 20, 22, 24, 28, 38, 40, 48, 49, 58	

Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft;
Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.

Liebe Leser!



Jetzt leben wir in den Tagen und Wochen, mit denen der Höhepunkt "Schenken" immer näher kommt – gemeint ist das Weihnachtsfest, auf das sich unsere Kinder mehr als Erwachsene freuen, weil es dann Geschenke gibt.

Mit Nervosität und Aufregung überlegen Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten, Freunde und Bekannte, was sollen wir in diesem Jahre nur schenken?

Liebe Leser, worauf kommt es bei der Auswahl der Geschenke wohl in der Hauptsache an?

Nicht der finanzielle Wert und auch nicht die Menge der Geschenke sind am wichtigsten, sondern der ideelle Wert für denjenigen, dem mit dem Geschenk eine Freude bereitet, oder ein Wunsch erfüllt wird, den dieser schon lange hatte, sich aber aus verschiedenen Gründen leider nicht selber erfüllen konnte.

Es ist nicht gut, wenn man erst kurz vor Weihnachten aufgeregt grübelt, was soll ich nur schenken - besser ist es - so früh wie möglich darüber nachzudenken.

Meine Oma, meine Mutter und meine Frau lösen dieses Problem, indem sie sich das ganze Jahr gehörte Wünsche merken oder sogar aufschreiben und rechtzeitig vor den Festtagen die benötigten Geschenke einkaufen bzw. besorgen oder selber herstellen, wie z.B. Stricksachen, ein Bild, eine Bastelarbeit – usw.

Liebe Leser, schon heute möchte ich eine besinnliche Adventszeit und viel Freude bei der Lösung des Problems "was soll ich schenken" wünschen.

Ihr

Leo Sparty